

**„Wer sich zu den Streikenden gesellt - und wenn es nur für eine Stunde ist - der signalisiert: Ich unterstütze Eure Ziele und stärke Euch den Rücken.“**

# Warnstreik!

Zur Durchsetzung insbesondere der folgenden Forderungen

10,5% Gehalts- und Honorarsteigerungen für Feste und Freie – mindestens 250 Euro monatlich mehr für Auszubildende und Volontär\*innen – Nachzahlung des Inflationsausgleichs von 3000 Euro für Langzeiterkrankte und Kolleg\*innen in Elternzeit – Laufzeit von 12 Monaten

rufen der DJV Nord, DJV Niedersachsen und DJV Mecklenburg-Vorpommern

**am Donnerstag, dem 5. September 2024 von 1.00 Uhr bis 18 Uhr**

alle Festangestellten, Arbeitnehmerähnlichen, Volontärinnen und Volontäre im NDR an allen Standorten und in allen Redaktionen

zum **Warnstreik** auf.

Wir treffen uns um 12 Uhr vor der Kantine in Rotherbaum.

Für die DJV-Verhandlungsführung im NDR und die Streikleitung

Dr. Anja Westheuser, DJV Nord, Streiktelefon: 0171 - 929 31 39  
Rödingsmarkt 52, 20459 Hamburg

→→→

**DJV**  
**Deutscher Journalisten-**  
**Verband Nord**  
Landesverband  
Hamburg-Schleswig-  
Holstein

Dr. Anja Westheuser  
Rödingsmarkt 52  
20459 Hamburg  
Tel. 040-3697100

westheuser@djv-nord.de  
ndr@djv-nord.de

Der NDR hat uns in der letzten Tarifverhandlung erneut das Angebot präsentiert, das wir schon in der vorletzten Verhandlung als zu niedrig bewertet haben. Nicht nur ARD-Sender, sondern auch das ZDF präsentieren ein einheitliches „Angebot“ - dabei machen Verhandler teilweise keinen Hehl mehr daraus, dass es zu niedrig ist.

**Unsere Streiks wirken**, das zeigen uns die Reaktionen der Leitung des NDR. Wir stellen fest, das sich von Mal zu Mal mehr Kollegen beteiligen. Warum? **Weil die Beteiligung vor allem ein Zeichen der Solidarität ist.**

- Manch\*e Festangestellte\*r denkt vielleicht: "*Ich verdiene doch genug.*" Trotzdem lohnt es sich, dabei zu sein, weil gerade Menschen in niedrigen Vergütungsgruppen darauf angewiesen sind, dass ihr Kaufkraftverlust ausgeglichen wird.
- Mancher mag auch sagen: "*Ob ich streike oder nicht, merkt ohnehin niemand.*" Wer sich aber während des Streiks zu den Streikenden gesellt - und wenn es auch nur für eine Stunde ist - der signalisiert: Ich unterstütze Eure Ziele und stärke Euch den Rücken.

Wir verhandeln derzeit auch darüber, dass **Freie eine Honorarfortzahlung** erhalten, wenn sie krank sind - so wie Feste keine Lohneinbußen fürchten müssen. Der Reimers-Bericht hat sehr deutlich gemacht, dass der NDR beim Thema **Wertschätzung** noch viel Luft nach oben hat.

#### **Rückblick auf die Tarifverhandlung am 27.8.24:**

Die NDR-Verhandlungsführung wollte wissen, weshalb die Festen und Freien im NDR aus Sicht der Gewerkschaften einen Anspruch auf den geforderten **Abschluss im Umfang des öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)** haben sollten. Wir haben den NDR auf seine Zusage in der Tarifrunde 2022 hingewiesen, nicht nur den mageren „Vorkriegsabschluss“ des TV-L aus 2021 nachzuvollziehen, sondern in dieser Runde auch den erwarteten guten Abschluss im TV-L aus 2023.

**Diese Zusage des NDR ist im Intranet nachzulesen, der NDR schrieb am 14.11.2022 (Hervorhebung durch DJV):**

*"Der NDR hat in der Verhandlung erneut darauf hingewiesen, dass bisher der Tarif-Abschluss im Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) den Rahmen für die Tarifverhandlungen im NDR gebildet hat. Der NDR habe daher eine Tarifsteigerung von 2,8 % angeboten, die allerdings bereits zum 1.1.2023 gelten soll und nicht erst nach 14 Monaten zum 1.6.2023 – so im TV-L niedergelegt. Mit der angebotenen Einmalzahlung von bis zu 3.000 € biete der NDR außerdem eine Einmalzahlung an, die nun auch noch steuerfrei sei. In Summe würde der Abschluss des TV-L damit verdoppelt. **Da auch die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von den derzeitigen Preissteigerungen betroffen sind, erwarten Frau Deike und Herr Dr. Kühn außerdem, dass der nachfolgende Abschluss TV-L diese Preissteigerungen berücksichtigen wird. Dieser „Nachholeffekt“ im TV-L würde dann auch für den NDR gelten.**"*

Die NDR-Verhandlungsführung erklärte dazu am 27.8. nur knapp, es sei nicht ungewöhnlich, dass sich Erwartungen nicht erfüllen würden.

Das nennt man wohl eine **kurze Halbwertszeit**.

Seite 2

Mitglied werden!



gemeinsam.machen.

DJV  
Deutscher Journalisten-  
Verband Nord  
Landesverband  
Hamburg-Schleswig-  
Holstein

Dr. Anja Westheuser  
Rödingsmarkt 52  
20459 Hamburg  
Tel. 040-3697100

westheuser@djv-nord.de  
nrd@djv-nord.de